



***Ordentliche
Mitgliederversammlung
28. April 2011 in Arch***

***Traktandenliste
Anträge des Vorstandes
Jahresbericht 2010
Jahresrechnung 2010
Arbeitsprogramm 2011
Budget 2011***

2.16 Projekt ÖQV-Vernetzung Lüsslingen - Nennigkofen

Das ÖQV-Vernetzungsprojekt Lüsslingen-Nennigkofen wurde etwas später in Angriff genommen, gehört aber zum Projekt Bucheggberg. Die Entwicklungsphase wurde per Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen.

	Massnahmegebiet	BUBR	EXWE	EXWI	HEUF	STREUE	HOFO WIWI	IST- DZV	SOLL
1	Gisberg - Junkli	0.36	0	6.18	0.17	0	0	6.71	7.00
2	Oberfeld	2.37	0	6.01	0	0	0	8.38	9.50
3	Riemberg - Eimatt	3.85	6.59	13.75	0.18	0	0	24.37	25.00
4	Witi - Aarefeld	2.18	0	9.16	0.96	0	0	12.30	14.50
5	Hostetten	0	0	1.13	0	0	2.96	4.09	4.50
	IST	8.76	6.59	36.23	1.31	0	2.96	55.85	
	SOLL	10.00	7.10	38.30	2.10	0.50	2.50		60.50

BUBR: Buntbrachen; EXWE: extensiv genutzte Weiden; EXWI: extensiv genutzte Wiesen; HEUF: Hecken, Ufer- Feldgehölze (ohne Krautsaum); STREUE: Streulflächen; HOFO: Hochstammfeldobstbäume; WIWI: wenig intensiv genutzte Wiesen

Die Fläche aller Massnahmegebiete beträgt 435 ha

2.17 Projekt ÖQV-Vernetzung Mittlerer Leberberg

Das Vernetzungsprojekt Mittlerer Leberbeg umfasst das Gebiet der Einwohnergemeinden Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Rüttenen sowie den Königshof auf dem Gebiet der Stadt Solothurn. Die Planungsarbeiten wurden per Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen.

	Massnahmegebiet	BUBR	EXWE	EXWI	HEUF	HOFO	WIWI	IST- DZV	SOLL
1	Allmend - Oberfeld	0	0	18.92	0.56	2.87	1.93	23.72	27.00
2	Staalenhof - Königshof - Rosegg	0	0	3.44	0.17	0.65		4.26	5.80
3	Falleren - Verenhof	0	0	8.42	0.13	1.29	0.29	10.13	11.80
4	Galmis - Witteli	0	0.21	6.37	0	1.89	0.56	9.03	11.00
5	Weissenstein	0	3.03	2.02	0	0	7.33	12.38	12.60
	IST	0	3.24	39.17	0.86	6.70	10.11	59.52	
	SOLL	2.00	4.70	44.50	2.50	7.50	7.00		68.20

BUBR: Buntbrachen; EXWE: extensiv genutzte Weiden; EXWI: extensiv genutzte Wiesen; HEUF: Hecken, Ufer- Feldgehölze (ohne Krautsaum); HOFO: Hochstammfeldobstbäume; WIWI: wenig intensiv genutzte Wiesen

Die Fläche aller Massnahmegebiete beträgt 675 ha

2.20 Bekämpfung des Litterings im Aare- und Emmeraum

Die Abfalleinsätze wurden bereits 8mal durchgeführt.

In der Zeit von Januar bis Dezember 2010 wurden an insgesamt 54 Einsatztagen, während 1'434 Arbeitsstunden, insgesamt 54'588 Liter Abfälle eingesammelt. Dadurch waren pro Einsatztag durchschnittlich 6 bis 25 Personen beschäftigt.

Die gesammelte Abfallmenge erreichte im August und im September Höchstwerte. Gegenüber dem Vorjahr nahm sie nochmals um 23% zu: Im Perimeter der Pro Work AG Grenchen +1'648 Liter oder +5% und im Perimeter der Perspektive +8'565 Liter oder +63%.

Am Projekt Abfallentsorgung im Raum Aare und Emme waren 19 Gemeinden beteiligt. Deendingen und Luterbach haben sich im Jahr 2010 nicht am Projekt beteiligt. Dafür kamen die Gemeinden Leuzigen und Meisberg dazu.

Aare	Aare	Emme
Arch	Lüsslingen	Biberist
Bellach	Meienried	Gerlafingen
Bettlach	Meinisberg	Lüsslingen
Biberist	Nennigkofen	Zuchwil
Büren an der Aare	Riedholz	
Deitingen	Rüti bei Büren	
Feldbrunnen-St. Niklaus	Selzach	
Grenchen	Solothurn	
Leuzigen	Zuchwil	

Arbeitseinsätze 2010

Für den Bettlach-Rank, welcher im Vorjahr zum Problemfall geworden war, wurde zusammen mit dem Amt für Umwelt, dem Amt für Raumplanung und der Gemeinde Bettlach nach Lösungen zur Verbesserung der Situation gesucht. Die Erfahrung zeigte, dass bei Aareufem, bei denen die Zufahrt mit Autos möglich ist, eindeutig mehr Litteringprobleme auftreten.

Die Arbeitsgruppe kam zum Ergebnis, dass das ursprünglich, im Zusammenhang mit dem kantonalen Nutzungsplan zur Schutzzone Witi, diskutierte Fahrverbot nun doch erlassen werden muss.

Die Kosten für die Arbeitseinsätze beliefen sich mit CHF 40'670.- unter dem Budget von CHF 46'000.-. Die Finanzierung erfolgte im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Wiederum beteiligte sich die Abteilung II. Jura-Gewässer-Korrektion des Kantons Bern mit einem namhaften Betrag an den Kosten, weil die Unterhaltsequipe damit entlastet wurde und für andere Arbeiten wie den Gehölzunterhalt, eingesetzt werden konnte.

Die Presseorientierung, welche am Bettlachrank durchgeführt wurde, war dank den Referenten, Frau Martina Rettenmund und Herr Silvio Flückiger aus der Stadt Bern ein grosser Erfolg.

Der Aufwand für die Organisation und die Sicherstellung der Finanzierung war auch dieses Jahr sehr gross - ein Aufwand der sich lohnt, weil er für die Gemeinden, für die Bevölkerung und schlicht für die ganze Region einen spürbaren Nutzen erzeugt.

2.30 Beteiligung am Gesamtregionalen Richtplan Seeland

Die Erkenntnisse aus dem in den Vorjahren erarbeiteten Verkehrs- und Siedlungskonzept Region Grenchen, sind in den vom Verein seeland.biel/bienne erarbeiteten Gesamtregionalen Richtplan Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois eingeflossen. An zwei Workshops konnten die Vertreterinnen und Vertreter aus den REPLA-Gemeinden ihre Wünsche und Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung ihrer Region einbringen.